



Hochbrücke Horb

# IIN

## Initiative Infrastruktur Nordschwarzwald



Europabrücke Straßburg

## Versammlung vom 13.05.22 bei der Firma MS Schuon in Haiterbach

Teilnehmer für die IIN: Peter Schuon, Martin Hartl, Christian Epple, Samira Messai, Karl Braun, Sascha Trunte entschuldigt (krank)

Für den FDP-Kreisvorstand: Dr. Rudi Rentschler, Wolfram Schöb

Für die FDP-Landtagsfraktion: Dr. Timm Kern, Frau Charlotte Meyer zu Bexten

Kurzfristig abgesagt wegen Festhallen-Einweihung: Gerhard Gutekunst - Fraktionschef UBL, Johann Pagitz - Fraktionschef Freie Wähler

Mit Herrn Dr. Timm Kern hat sich die FDP-Fraktion im Landtag als erste der IIN zu einem Gespräch zur Verfügung gestellt.

Thema der Besprechung war Verbesserung der Infrastruktur in Bezug auf Straße, Schienen, digitale Infrastruktur und berufliche Bildung.

Angesprochen wurde auch Ausbau der Hessebahn, die 2014 beschlossen wurde, 2018 fertig sein sollte. Tatsächlich gibt es dazu aktuell Gegenwind aus Böblingen und Stuttgart. Vorgesehen sind deswegen Gespräche zwischen der IIN, der Bürgeraktion - Unsere Schwarzwaldbahn -, sowie FDP-Politikern von Bund und Land.

Von Seiten der IIN wurde geäußert, man wolle nicht gegen laufende Infrastrukturmaßnahmen angehen, sondern diese nach Kräften fördern, z. B. dreispuriger Ausbau Bundesstraße Calw – Pforzheim, mit Südumfahrung Pforzheim.

„Wir sind kein Beschlussgremium und können deshalb nur Anregungen weitergeben“, eröffnete IIN-Vorsitzender Karl Braun den Austausch der Initiative mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Timm Kern in Haiterbach. Es sei ihm wichtig, mit dem Engagement der IIN nicht dem Trend des Blockierens und Querstellens zu folgen, sondern Infrastrukturprojekte im Nordschwarzwald konstruktiv zu unterstützen und voranzubringen. Aus diesem Gedanken heraus habe man sich Ende 2021 als Arbeitskreis gegründet. Umso mehr freue er sich, dass der FDP-Abgeordnete Dr. Kern als erster der kontaktierten Landespolitiker seiner Einladung gefolgt sei und ein offenes Ohr für die Anliegen der Initiative habe.

Die Initiative Infrastruktur Nordschwarzwald beschäftige sich vor allem mit den Bereichen Schiene, Straße und digitale Infrastruktur, erklärte Braun weiter. Dementsprechend waren Unternehmer aus der Region beim Gespräch vertreten, die genau von infrastrukturellen Herausforderungen wie schlechter Straßenausbau, fehlender ÖPNV oder mangelnde Umfahrungsmöglichkeiten im Landkreis Freudenstadt und Calw betroffen sind.

Peter Schuon, FDP-Kreisrat und Geschäftsführer der MS-Schuon GmbH, berichtet von aktuellen Lieferschwierigkeiten und Personalproblemen, die derzeit das größte Hindernis bei der Bewältigung von Aufträgen sind. Er beschäftigt über 100 Mitarbeitende im Schichtbetrieb an drei Standorten in Haiterbach. Zwei Drittel dieser Beschäftigten kämen aus dem Landkreis Freudenstadt und es sei ihnen unmöglich mit dem Bus oder der Bahn zur Arbeit zu kommen. Dazu sei die Taktung zu gering und die Streckenführung nicht zielgerichtet genug. Gleichzeitig erfahre der Straßenbau nicht die Wertschätzung, die man hier im ländlichen Raum brauche, bemängelte er die Schwerpunktsetzung der Landesregierung auf den ÖPNV. Auch eine bessere Bahnanbindung nach Stuttgart sei wünschenswert, weshalb man viel Hoffnung in die Gäubahn und vor allem in die Hermann-Hesse-Bahn setze – erste Züge der Hesse-Bahn sollen laut Planung schon Ende 2023 nach Stuttgart fahren. „Das macht die Region für Arbeitnehmer zugänglich und attraktiv“, ergänzte Timm Kern. „Was bringt erschwinger Wohnraum und ein sicherer Arbeitsplatz, wenn ich ohne Auto nicht vom Fleck komme?“, so der Abgeordnete weiter. Auch der Ausbau des Mobilfunknetzes und des schnellen Internets sollte in diesem Kontext nicht aus den Augen verloren werden.

Über dieselben Probleme berichtet auch Martin Hartl, Geschäftsführender Gesellschafter der INFINEX-Group, darüber hinaus berichtet er von seinem Engagement in den USA, was sich trotz mancher Probleme insgesamt positiv entwickelt.

Er ergänzte, dass eine funktionierende Infrastruktur auch essentiell zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Region sei. „Der Fachkräftemangel, sowie die Themen Infrastruktur und Wohnen sind miteinander verknüpft und sollten zusammengedacht werden“, so Hartl.

Das Thema Mobilität sollte kein Kampf zwischen Individualverkehr und ÖPNV, kein entweder oder, sondern sollte eine Vielfalt an Lösungen für individuelle Verkehrsbedürfnisse bereithalten – dafür setzten sich die FDP-Verkehrsexperten auf Landes- und Bundesebene ein, zeigte der Abgeordnete Dr. Kern auf.

Wolfram Schöb, Mitglied des FDP-Kreisvorstandes Calw, zeigte Unverständnis für die „Flickenteppich“-Struktur bei ÖPNV, was Mobilitätsanbieter und Zuständigkeiten für die Infrastruktur angehe.

Neumitglied und Spediteur Christian Epple aus Pfalzgrafenweiler hält auch Personalsorgen als größtes Problem. Wenn es so weitergeht haben wir in einigen Jahren keine deutschen Fahrer mehr. Er appelliert darin, die aus seiner Sicht unnötige Verpflichtung zu Schulungen für LKW-Fahrer zu verzichten, anschließende Recherchen haben ergeben, dass diese wirklich unsinnig sind, weil sie nur für Berufskraftfahrer gelten, die in der Praxis täglich ihre Tauglichkeit nachweisen. Dagegen sind private Inhaber Führerscheinklasse II nicht dieser Verpflichtung unterworfen und dürfen jederzeit mit Großlastwagen bzw. auch extrem großen Wohnmobilen durch das Land fahren.

Er wünsche sich eine konkrete Mobilitätsvision für Baden-Württemberg in den nächsten 20 Jahren, unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raums und seiner individuellen Verkehrs- und Infrastruktur-Situation.

Ein weiteres großes Anliegen der Initiative sei die Umfahrung von Altheim: Die Menge an Verkehr insbesondere LKWs, welche die Gemeinde tagtäglich durchfahren würden, sei für niemanden mehr tragbar. Eine Umfahrung würde sowohl die Bewohner Altheims als auch die LKW-Fahrer entlasten. Es müsse LKWs möglich sein, schnell aus den umliegenden Gewerbegebieten zum Güterterminal Heiligenfeld und zur Autobahn zu gelangen, hierzu sei eine Umfahrung mit gut ausgebauten Straßen unverzichtbar. Diesbezüglich stünde man mit unterschiedlichen Vertretern aus Politik und Gesellschaft in Kontakt und möchte das Thema auch zukünftig vorantreiben, beendete Karl Braun das Gespräch mit einem Ausblick auf die weiteren Pläne der IIN.

Von Seiten der IIN ist geplant, demnächst einen Werbeflyer zu entwickeln und unter die Bevölkerung zu bringen.

Als weitere Veranstaltung kommen in Betracht:

- a) Eine Veranstaltung im Enztal zum Thema Infrastruktur und Tourismus
- b) Im Großraum Calw zum Thema Hesse- und Kulturbahn

Beigefügtes Bild zeigt die Teilnehmer der erfolgreichen Zusammenkunft vom 13.05.22.



Von links: Dr. Kern, Karl Braun, Wolfram Schöb, Peter Schuon, Dr. Rudi Rentschler, Christian Epple und Martin Hartl.